Biblische Wissenschaft - Teil 2

Übersetzung von Auszügen aus dem Buch "Quantum Creation" (Quanten-Schöpfung) von Josh Peck, erschienen im Jahr 2014

Hält sich das Übernatürliche in der 4. Dimension versteckt? Eine wissenschaftliche und theologische Reise durch die Quanten-Mechanik, die Zeit und die vierte räumliche Dimension

Die Grundlagen des Gnostizismus

Verglichen mit der Bibel lehrt der Gnostizismus etwas völlig Anderes darüber, wie die geistige Welt operiert. Selbst die Vorstellung über einen ultimativen Schöpfer ist total verzerrt. Die beste Stelle, wo wir damit beginnen können, ist die Schöpfungsgeschichte selbst.

Im Gnostizismus ist der eigentliche Schöpfer mehr eine Kraft als eine Person. Diese Kraft wird manchmal "der wahre Gott" oder "das Licht" genannt. Die Gnostiker betrachten diese Kraft als unpersönlich, und sie sagen, dass sie dennoch dazu in der Lage sei, persönliche Götter zu erschaffen, die als "Äonen" bekannt sind. Die ursprüngliche unpersönliche Kraft ist weder männlich noch weiblich, aber sie bringt männliche und weibliche Äonen hervor. Diese Äonen existieren im Mittelbereich der dreistufigen Schöpfung. Der Gnostizismus lehrt weiter, dass unser physikalischer Bereich die unterste Stufe sei und dass sich auf der obersten Stufe die unpersönliche Schöpferkraft befände. Die geschaffenen Äonen würden sich in der Mittelstufe aufhalten.

Der Gnostizismus lehrt, dass diese männlichen und weiblichen Äonen vor langer Zeit andere Äonen zeugten oder in gewisser Weise schufen. Er lehrt ebenfalls, dass, wenn all diese Äonen sich zusammen unter dem wahren Licht befinden, alles in Harmonie ist. Das wird "die Fülle" genannt. Es wird die Vorstellung vermittelt, dass die Äonen der Ausdruck des wahren Lichts seien; zusammen wären sie die Summe der Fülle des wahren Lichts.

Einer dieser Äonen wird der "Logos" genannt oder "Sohn". Dabei fangen bei jedem Christen an, die Alarmglocken zu läuten. In der Bibel ist der "Logos" (das Wort) Jesus Christus, der Sohn Gottes. Doch im Gnostizismus existiert eine völlig andere Vorstellung. Er lehrt, dass der "Logos" der Höchste in der Hierarchie der Äonen sei, doch noch unter der Autorität des wahren Lichts stehe. Er sei das Erste gewesen, was das wahre Licht erschaffen hätte. Der Logos wird unter anderem auch als "Form der Formlosen", "Körper der Körperlosen" und als "das Gesicht des Unsichtbaren" bezeichnet.

Der niedrigste weibliche Aeon in dieser Hierarchie wird "Sophia" genannt. In

der gnostischen Literatur heißt es, dass Sophia niedrig in der Hierarchie und der physikalischen Welt so nahe war, dass sie dazu imstande war, mit ihr zu interagieren. Es wird gelehrt, dass Sophia gegen die Regeln der anderen Äonen verstoßen hätte, indem sie die Sünde begangen hätte, ein Wesen ohne ihren männlichen Äonen-Gegenpart zu schaffen. Dazu eine Stelle aus dem "Apokryphon_des_Johannes":

"Ein Werk trat aus ihr in Erscheinung, das unvollkommen war, und es war unterschieden von ihrer Gestalt, denn sie hatte es ohne ihren Paargenossen erschaffen."

Beachtenswert sind auch die Aussagen, die dieses "Werk" machte und wie diese in gnostischen Texten ausgelegt werden:

"Denn er sagte: 'Ich bin Gott, und es gibt keinen anderen Gott neben mir.` Er war nämlich unwissend über seine Stärke und über den Ort, von dem er gekommen war.

Und als er die Schöpfung, die ihn umgibt, sah und die Menge der Engel, die ihn umgeben und die aus ihm entstanden waren, sagte er zu ihnen: 'Ich bin ein neidischer Gott, und es gibt keinen Gott neben mir.` Aber gerade weil er dieses verkündete, zeigte er den Engeln, die bei ihm sind, an, dass ein anderer Gott existiert. Denn wenn dort kein anderer wäre, auf wen sollte er dann eifersüchtig sein?"

Dieses "Werk" ist im Gnostizismus unter vielen Namen bekannt. Es wird "Demiurg" genannt, was "der Macher" bedeutet. Es wird auch "Jaldabaoth" genannt, was "Kind, das hervorgekommen ist" heißt. Ein weiterer Name ist "Saklas", was "Dummkopf" bedeutet, ein anderer ist "Samael", was "der Blinde" heißt. In der gnostischen Literatur ist dieses "Werk" in Wahrheit YHWH, der Gott der Bibel. Dadurch wird deutlich, dass die gnostische Lehre eine völlig andere, respektlose und sogar beleidigende Sichtweise über unseren Gott hat.

Der Grund, weshalb dies hier angeführt wird, ist die Tatsache, dass Menschen, welche die New Age-Theologie und/oder den Gnostizismus lehren, zuweilen den Anschein erwecken, als würden sie im Wesentlichen an das glauben, was in der Bibel steht. Manchmal versuchen sie, den Gnostizismus mit der Bibel zu paaren, um ihn den Christen schmackhaft zu machen. In Wirklichkeit könnte der Gnostizismus nicht weiter von der biblischen Wahrheit entfernt sein. Die gnostische Lehre und alles, was damit zusammenhängt, wird in der Bibel streng verboten. Das wird in vielen Passagen gesagt; doch das beste Beispiel findet sich im Neuen Testament:

1. Johannes Kapitel 2, Verse 22-23

22 Wer ist der Lügner? Doch wohl der, welcher leugnet, dass Jesus der Gottgesalbte (= Christus, oder: der Messias, vgl. 4,2-3) ist. Der ist der Widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet. 23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer (dagegen) den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.

Die gnostische Lehre leugnet eindeutig sowohl den Vater als auch den Sohn. Die Lehre des Gnostizismus entspricht den Standards des oben genannten Bibelverses und wird als antichristlich angesehen. Somit sind Gnostizismus und das Christentum völlig entgegengesetzte Lehren.

Der Grund, weshalb die Gnostiker ihre Version von Gott, bekannt als Demiurg, als "Dummkopf" bezeichnen, ist, weil er behauptet, der einzige Gott zu sein. Für einen Gnostiker gibt es viele Götter, die "Äonen" genannt werden. Von daher behaupten sie, dass sie Erkenntnisse haben, die nicht einmal der Demiurg selbst hat. Der Grund dafür ist, weil sie ihn für ignorant, blind und dumm halten. Die Gnostiker beschreiben den Demiurg auch als sehr unvernünftig und böswillig, weil er nicht will, dass die Menschheit die Wahrheit über diese anderen Götter erfährt.

Der Gnostizismus lehrt, dass der Demiurg Engel erschaffen hat. Diese Engel werden "Archonten" genannt, was "Herrscher" bedeutet, und es heißt, dass sie niemals rebelliert hätten. In der Bibel werden sie auch erwähnt; aber dort heißt es, dass es sich um gefallene Engel handelt, die unter der Herrschaft Satans stehen.

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

In der gnostischen Literatur wird sogar gesagt, dass die Archonten sich mit dem Demiurg zusammengeschlossen haben, um Adam zu erschaffen. Damit soll ausgedrückt werden, dass der Demiurg es ohne die Hilfe der Engel nicht geschafft hätte, den Menschen zu erschaffen. Dann heißt es weiter, dass Adam geschaffen wurde, um ein Sklave für den Demiurg und die Archonten zu sein.

Sophia hatte wahrscheinlich gesehen, was sich da abspielte und hatte Mitleid mit der Menschheit. Sie erkannte ihren Fehler, und in Adam wurde ein Funke eingegeben. An diesem Punkt widerspricht sich die gnostische Literatur. Einerseits heißt es, dass der Demiurg diesen Funken in Adam eingegeben hätte, andererseits soll es Sophia getan haben.

So erklärt jedenfalls der Gnostizismus, wie Adam Fleisch wurde und einen göttlichen Funken bekam, damit er kein geistloser Sklave wurde. Interessanterweise wird in gnostischen Texten auch gesagt, dass Adam den Funken hatte, aber Eva nicht. Eva wird da als geringer betrachtet als Adam. Im Gnostizismus gibt es keine Gleichberechtigung oder gleich wichtige Rollen zwischen Mann und Frau, wie sie in der Bibel festgelegt sind. Im Gnostizismus ist eine Frau immer dem Mann untergeordnet.

Später wollten die Äonen (einschließlich Heiliger Geist, Christos und Jesus, die im Gnostizismus alle unterschiedliche Wesen sind) Sophia zurück haben, damit die verloren gegangene Machtfülle wieder hergestellt wurde. Da erschien der Sophia Jesus als eine Art kosmisches Kreuz und versuchte, sie zurückzubringen. Daraufhin wurde Sophia zusammen mit ihrem Gegenstück, dem kosmischen Jesus, als ihrem Bräutigam wieder in die Gemeinschaft aufgenommen.

Viele dieser Ausdrücke kommen uns sehr bekannt vor. Sie kommen in der Bibel vor. Aber da darf man keinen Fehler machen: Sie sprechen allesamt mit Sicherheit NICHT von denselben Vorstellungen. Es ist diese Art von gnostischer Lehre, welche die New Age-Vorstellungen ins Leben gerufen hat, wie zum Beispiel die über den "kosmischen Jesus" und das "Christus-Bewusstsein".

Leider haben eben auch viele dieser seltsamen Glaubensüberzeugungen und Auslegungen Einzug in den Bereich der Quanten-Physik gehalten. Deshalb ist es wichtig, dass wir hier Hintergrundinformationen zum Gnostizismus haben. Da braucht man schon ein geistliches und biblisches Unterscheidungsvermögen, wenn man die Aussagen und Auslegungen überprüfen will, die in dieser Wissenschaft anerkannt sind.

Es ist auch wichtig zu erkennen, dass diese trügerischen Interpretationen uns nicht dazu veranlassen sollen, diese Wissenschaft komplett abzulehnen. Mit einem biblischen Urteilsvermögen können wir uns diese wissenschaftlichen Beobachtungen anschauen und sie beurteilen, ohne die New Age-Lehre oder die gnostische Theologie dabei zu Rate zu ziehen. Wenn wir uns dazu die entsprechenden Bibeltexte anschauen und diese dann mit den wissenschaftlichen Beobachtungen vergleichen, sollte beides zu 100 % übereinstimmen. Sie müssen wie zwei Säulen sein, welche dieselbe wahre Erkenntnis der Realität aufrecht erhalten. Wenn sie nicht übereinstimmen, dann ist eine dieser Säulen zusammengebrochen und muss wieder neu fixiert werden, sonst fällt die ganze Struktur in sich zusammen.

Gegensätzliche Sichtweisen

Wie bereits erwähnt, gibt es zwei gegensätzliche Sichtweisen darüber, wie

die geistige Welt operiert. Der Gnostizismus lehrt die eine und die Bibel die andere. Natürlich gibt es noch mehr Möglichkeiten, die geistige Welt zu betrachten; aber die meisten sind nur Ableger von einer dieser beiden ursprünglichen Anschauungen.

Wenn wir Christen die Wahrheit über die geistige Welt wissen wollen, dann sollen wir die Bibel zu Rate ziehen. Bei der Suche nach der Wahrheit dürfen die dämonisch inspirierten Glaubensüberzeugungen des Gnostizismus keine Rolle spielen. Es ist ja überzeugend genug, dass sich bereits ein Großteil der biblischen Prophetie Wort für Wort erfüllt hat. Es gibt kein anderes körperliches oder geistiges Wesen, das jemals einen prophetischen Text verfasst hat, der zu 100 % stimmt. Das gibt es nur in der von Gott inspirierten Heiligen Schrift. Und an dieser Genauigkeit mangelt es in gnostischen Texten.

Interview mit Dr. Ken Johnson

Dr. Ken Johnson ist der Autor von "Demonic Gospels: The Truth about the Gnostic Gospels, Ancient Church Fathers, Ancient Prophecies Revealed, Ancient Post Flood History and many others" (Dämonische Evangelien: Die Wahrheit über die gnostischen Evangelien, die alten Kirchenväter, die alten offenbarten Prophezeiungen, die alte nachsintflutliche Geschichte und vieles mehr).

Josh Peck:

In welchen wesentlichen Punkte widersprechen sich die biblischen und die gnostischen Evangelien?

Dr. Ken Johnson:

Die biblischen Evangelien lehren, dass wir durch das, was Jesus Christus am Kreuz vollbracht hat, erlöst sind. Die gnostischen Evangelien dagegen lehren, dass wir uns selbst durch Meditation und das Erlangen eines Christus-Bewusstseins erlösen können. Es gibt außerbiblische Texte, welche die Bibel empfiehlt, wie "Das Buch Jaschar" und "Das Buch Henoch". Es gibt auch gute Werke der alten Kirchenväter. Diese Texte mögen nicht zu 100 % akkurat sein, aber sie enthalten viele gute Informationen. Doch die gnostischen Evangelien werden nirgendwo in der Bibel oder in irgendeinem christlichen Text empfohlen oder befürwortet.

Josh Peck:

Wie gelangt jemand, gemäß der gnostischen Theologie, zur Erlösung?

Dr. Ken Johnson:

Die gnostische Lehre besagt, dass jemand durch Werke errettet wird und durch Gnosis, eine Art von Meditation. Du musst dir bewusst werden, dass es ein Stück von Gott in deinem Inneren gibt und musst unter anderem lernen, in deine eigene Gottheit einzugehen. Im Gnostizismus wird gelehrt, dass es 7 Sakramente gibt, durch die man hindurchgehen muss, um errettet zu werden.

Josh Peck:

Was in der Bibel hat dich davon überzeugt, dass die gnostische Lehre eine dämonische Lehre ist?

Dr. Ken Johnson: Paulus schreibt:

Galater Kapitel 1, Vers 8

Aber auch wenn wir selbst oder ein Engel aus dem Himmel euch eine andere Heilsbotschaft verkündigten als die, welche wir euch verkündigt haben: Fluch über ihn!

Mit der "Heilsbotschaft" ist die Lehre über Jesus Christus und den Heiligen Geist gemeint. Die gnostische Lehre steht im krassen Widerspruch zur Bibel und zwar so sehr, dass die Heilige Schrift sie als dämonisch bezeichnet. Sie stammt von gefallenen Engeln. In den gnostischen Schriften heißt es, dass der biblische Gott wahnsinnig sei, weil Er nicht realisieren würde, dass Er nicht der einzige Gott ist. Der Gnostizismus lehrt, dass der Mensch Gott ist und dass man dann errettet ist, wenn man sich dessen bewusst ist. Das ist etwas völlig Anderes als das, was die Bibel lehrt.

Josh Peck:

Gibt es eine Wurzel des Gnostizismus bei den unbiblischen Weltreligionen und den Glaubensüberzeugungen von heute und wenn ja, in welcher Form?

Dr. Ken Johnson:

Fast alle falschen Religionen lehren eine Form der Magie im Zusammenhang mit Meditation. Es gibt eine ganz einfache Methode, das herauszufinden. Die Bibel gibt einen eindeutigen Erlösungsplan vor und beweist sich selbst dadurch, dass sich sämtliche Prophezeiungen Wort für Wort erfüllen. Wenn jemand ohne irgendwelche Prophetie daherkommt und eine völlig andere Erlösungsmethode anbietet, dann weiß man, dass sie nicht funktionieren kann.

Josh Peck:

Kann es sein, dass sich die gnostischen Glaubensüberzeugungen auch an anderer Stelle präsentieren, wo wir es normalerweise nicht erwarten, wie zum Beispiel in der modernen Wissenschaft und wenn ja, in welcher Form?

Dr. Ken Johnson:

Ja, das tun sie. Zum Beispiel wird überall an den Universitäten die Evolutionstheologie gelehrt. Und dort gibt es auch Yoga-Klassen, selbst beim CVJM (Christlicher Verein junger Männer).

Josh Peck:

Wenn eine Person an die Richtigkeit der gnostischen Lehre glaubt, was können wir tun, um sie auf den richtigen Weg zu bringen?

Dr. Ken Johnson:

Wir sollten ihr erklären, dass die Bibel akkurate Prophetie enthält, die sich zu unseren Lebzeiten erfüllt, was beweist, dass die Heilige Schrift übernatürlichen Ursprungs ist. Wir haben zum Beispiel über 50 sehr spezifische Prophezeiungen, die sich seit 1948 erfüllt haben, als Israel eine Nation wurde. Dann sollten wir ihr erklären, dass die Evolutionstheologie falsch ist und dass die Schöpfungsgeschichte der Bibel stimmt. Darüber hinaus sollten wir ihr sagen, wie sie, laut Bibel, wirklich erlöst und errettet werden kann.

Josh Peck:

Wenn jemand mehr über dich, deine Arbeit wissen oder deine Bücher bestellen will, wohin kann er sich wenden?

Dr. Ken Johnson:

Er kann auf meine Webseite gehen: www.biblefacts.org. Dort kann man auch meine Bücher bestellen oder sie bei Amazon kaufen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*